



This manual is for reference and historical purposes, all rights reserved.

**This page is copyright© by M. Butkus, NJ.**

This page may not be sold or distributed without the expressed permission of the producer

I have no connection with any camera company

On-line camera manual library

This is the full text and images from the manual. This may take 3 full minutes for the PDF file to download.

**If you find this manual useful, how about a donation of \$3 to: M. Butkus, 29 Lake Ave., High Bridge, NJ 08829-1701 and send your e-mail address so I can thank you. Most other places would charge you \$7.50 for a electronic copy or \$18.00 for a hard to read Xerox copy.**

**This will allow me to continue to buy new manuals and pay their shipping costs.**

**It'll make you feel better, won't it?**

**If you use Pay Pal or wish to use your credit card,  
click on the secure site on my main page.**

Gebrauchsanleitung

zur

*Voigtländer*

Klein-Bessa

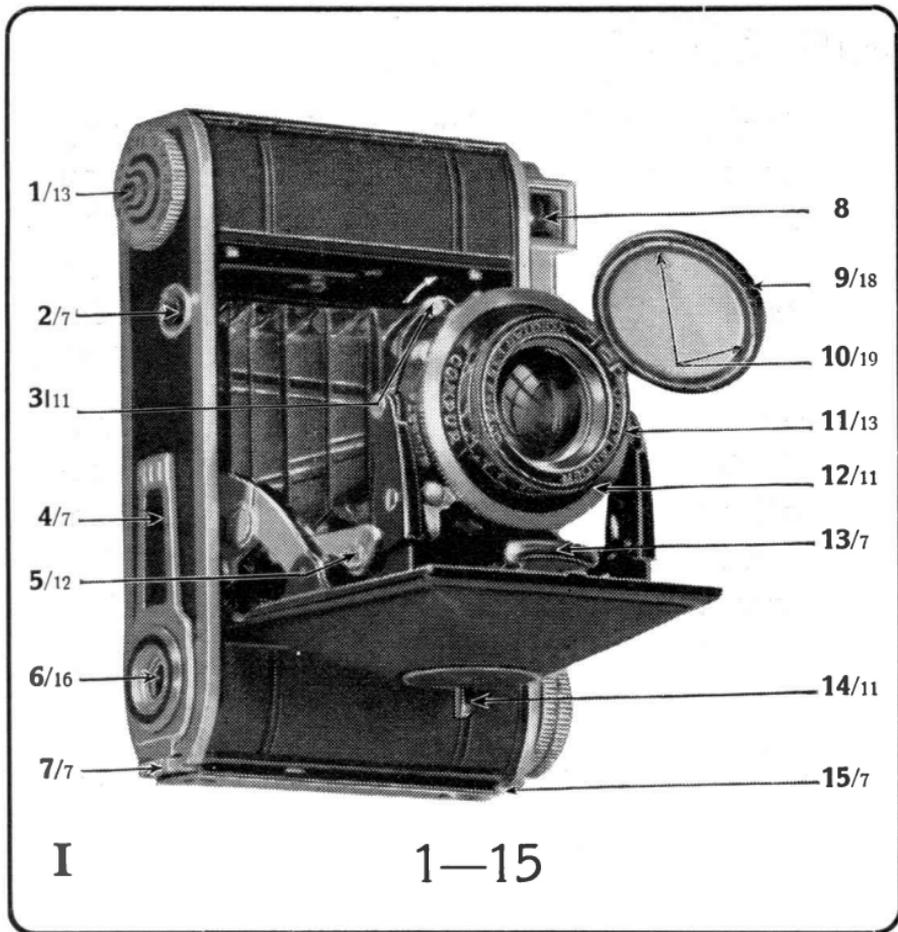
mit

Doppelsperre

6 x 6

\*

4,5 x 6



**Beim Lesen diese und die letzte Umschlagseite  
seitwärts ausklappen!**

**Auf nebenstehendem Bild  
bedeutet die erste (größere) Zahl:**

- 1 Schärfentiefeuhr
- 2 Knopf zum Oeffnen des Laufbodens
- 3 Spannhebel des Compur-Verschlusses
- 4 Schwenkarm zum Aufstellen der Kamera, gleichzeitig Sperre für den Rückwandverschluß
- 5 Einschraubgewinde für den Drahtauslöser
- 6 Stativgewinde
- 7 u. 15 Rückwandverschluß
- 8 Vordere Sucherlinse
- 9 Schwenkbares Gelbfilter
- 10 Haltefedern des auswechselbaren Filters
- 11 Rändelrand der Frontlinsenfassung
- 12 Rändelrand des Compur-Verschlusses
- 13 Sperrschieber zum Schließen der Kamera
- 14 Abzugsbügel zum Auslösen des Verschlusses
- 15 u. 7 Rückwandverschluß

**Die zweite, kleine Zahl gibt an, auf welcher Seite  
die Funktion des betr. Teiles beschrieben ist.**

<b>Sie finden:</b>	<b>auf Seite</b>
<b>Belichtungszeit</b> . . . . .	<b>11</b>
<b>Bereitschaftstasche</b> . . . . .	<b>23</b>
<b>Blende</b> . . . . .	<b>13</b>
<b>Einlegen des Films</b> . . . . .	<b>8</b>
<b>Entfernungseinstellung</b> . . . . .	<b>13</b>
<b>Entladen</b> . . . . .	<b>17</b>
<b>Gelb- und Grünfilter</b> . . . . .	<b>18</b>
<b>Kamera-Haltung</b> . . . . .	<b>16</b>
<b>Kurzanleitung</b> . . . . .	<b>6</b>
<b>Oeffnen des Laufbodens</b> . . . . .	<b>7</b>
<b>Rückwand öffnen</b> . . . . .	<b>7</b>
<b>Schärfentiefe</b> . . . . .	<b>13</b>
<b>Schließen</b> . . . . .	<b>7</b>
<b>Schnappschuß-Einstellungen</b> . . . . .	<b>14</b>
<b>Sonnenblende</b> . . . . .	<b>23</b>
<b>Sucher</b> . . . . .	<b>17</b>
<b>Voigtländer-Films</b> . . . . .	<b>24</b>
<b>Vorsatzlinsen für Nahaufnahmen</b> . . . . .	<b>19</b>

## Kurzanleitung

Die eingeklammerten, fett gedruckten Zahlen geben die Seite an, auf der Sie weitere Einzelheiten zu den angeführten Punkten finden.

1. (8) Zählwerk auf „0“ stellen.
2. (8) Film einlegen.
3. (10) Filmwindeknopf drehen bis Nummer 1 im roten Nummernfenster (in der Kamerarückwand) erscheint.
4. (10) Filmzählwerk auf 1 stellen.
5. (13) Entfernung, Blende u. Verschuß einstellen.
6. (11) Verschuß spannen.
7. (16) Verschuß auslösen.
8. (10) Filmwindeknopf bis zum Anschlag weiterdrehen. Erst wenn der Film transportiert wurde, ist der Auslösebügel frei.
9. Für jede weitere Aufnahme immer in der Reihenfolge 5—8 verfahren.
10. (17) Nach der 12. bzw. 16. Aufnahme springt das Zählwerk auf „0“. Nur in dieser Stellung läßt sich der Filmwindeknopf ohne Arretierung drehen.
11. (17) Filmwindeknopf drehen bis das Schutzpapier vollkommen aufgespult ist.
12. (17) Belichteten Film herausnehmen.

## Öffnen des Laufbodens

Kamera so in die linke Hand nehmen, daß der Daumen auf Knopf **2** liegt. Beim Eindrücken des Knopfes gleitet der Laufboden herunter. Er wird mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand an den beiden Kanten ganz nach unten gezogen, bis die Spreizen mit einem hörbaren „Klick“ einklinken. Die Standarte steht nun fest. Heftiges oder einseitiges Ziehen vermeiden!

## Schließen

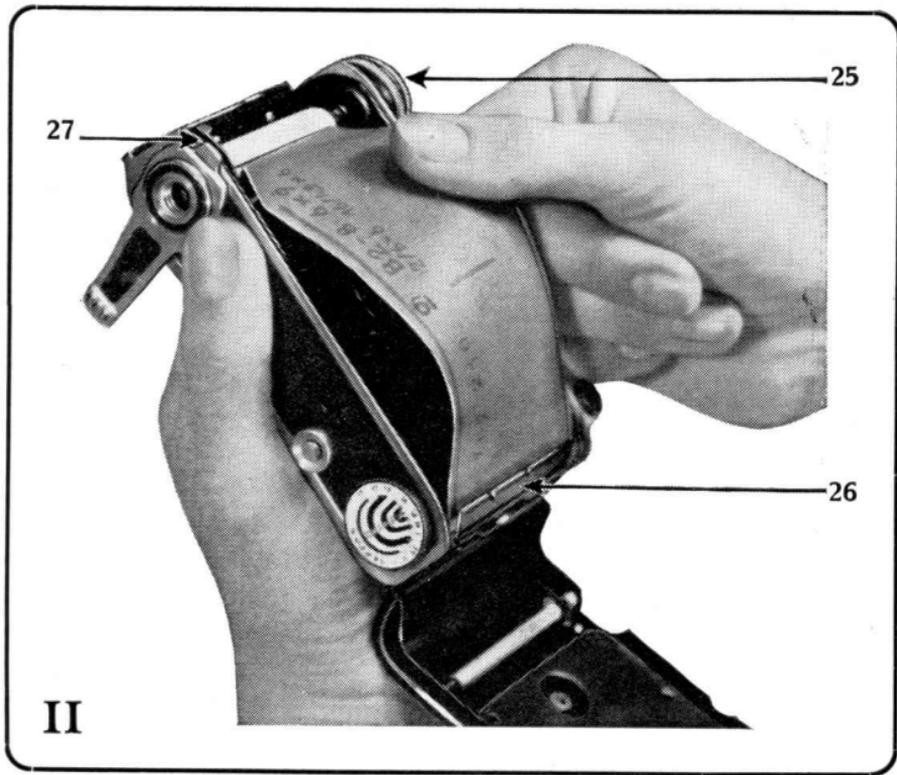
Sperrschieber **13** in Richtung Kamera schieben (dabei Laufboden nicht nach oben drücken!) und Laufboden zuklappen. Das Gelbfilter muß fest am Objektivrand anliegen. Auf die Metereinstellung braucht keine Rücksicht genommen zu werden.

## Rückwand öffnen

Die Kamerastütze **4** wird in die Querstellung ausgeschwenkt (s. Bild II) und gibt Riegel **7** frei. Die beiden Riegel **7** und **15** können nun mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand zusammengedrückt und die Rückwand heruntergeklappt werden.

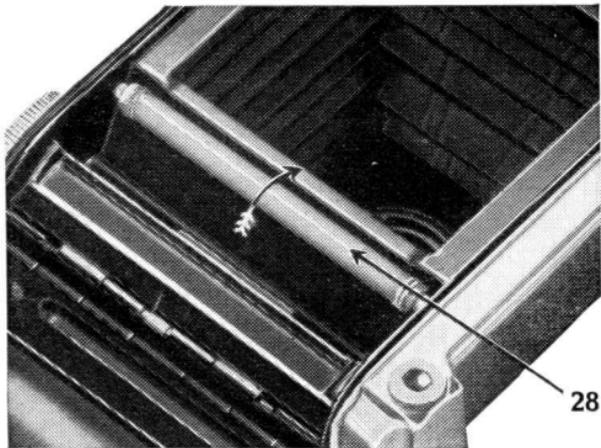
# Film einlegen

1. Wenn im Nummernfenster des Zählwerks die „0“ nicht sichtbar ist, muß sie erst eingestellt werden. Dazu sind folgende Handgriffe nötig:
  - a) Verschuß spannen. (Seite 11)
  - b) Filmgleitwelle **28** (Bild III) drehen, bis ein gut hörbares Schnappen ertönt und der Filmwindknopf sich nicht mehr drehen läßt.)
  - c) Auslösebügel herabdrücken (jetzt springt das Zählwerk auf die nächste Nummer).
  - d) Die unter a—c genannten Handgriffe werden so oft wiederholt, bis die „0“ im Nummernfenster des Zählwerks steht.
2. Sollte die Leerspule im unteren Spulenträger liegen, muß sie erst nach oben gebracht werden.
  - a) Filmwindknopf herausziehen und durch kurze Rechtsdrehung in dieser Lage feststellen.
  - b) Unteren Spulenträger **26** ausschwenken und Leerspule herausnehmen.
  - c) Oberen Spulenträger an Dorn **27** herausklappen und Leerspule mit Schlitz zum Filmschlüssel auf den blanken Nocken (links) aufsetzen.
  - d) Oberen Spulenträger wieder einschwenken und Filmwindknopf drehen, bis er zurückschnellt und die Filmspule faßt.



3. Volle Filmspule in den ausgeschwenkten Spulenträger der unteren Filmkammer einklemmen, Spulenträger einschwenken. Der Film muß, mit dem roten bzw. grünen Schutzpapier nach oben, so aus dem unteren Spulenträger herausgleiten, wie Bild II zeigt.

4. Spitze Anfangsglasche des Films in den breiten Schlitz der Leerspule stecken (Bild II). Filmwindknopf zwei-, dreimal drehen, bis der Papieranfang gleichmäßig und gerade auf der Leerspule aufgewickelt ist. **Schief eingesteckte Laschen wickeln schief!**
5. Kamera schließen und erst dann Kamera-Stütze 4 wieder einschwenken. Sie muß, wie Bild I zeigt, unter den Riegel der Filmkammer fassen.
6. Filmwindknopf **25** drehen bis im roten Filmfenster **22** an der Rückwand nach Händen und Punkten die Zahl 1 erscheint.
7. **Sehr wichtig!** Jetzt Knopf **24** in Pfeilrichtung ziehen. Nun erscheint auch im Zählwerkfenster **23** die Zahl 1. Wird das vergessen, dann ist das Zählwerk nicht eingeschaltet und der Film wird ohne Hemmung von vorn bis hinten durchgedreht.
8. Filmfenster d. Linksdrehung von Knopf **21** schließen. Das Kreuz zeigt an, daß es geschlossen ist.



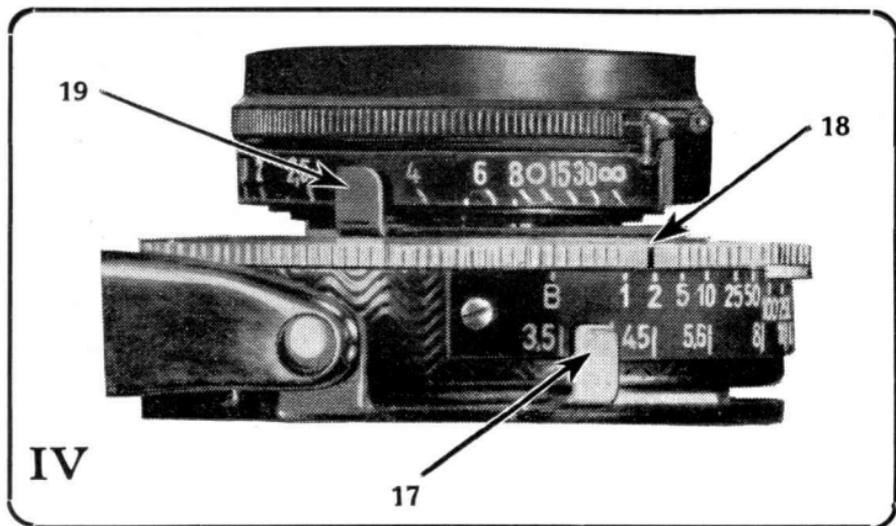
## Zwei Tips

1. Es ist ratsam, den Kleber an der Knickstelle der Filmflasche erst dann einzuritzen, wenn der Film fest im unteren Spulenträger sitzt. Man vermeidet damit, daß er aufschnurrt.
2. Das Einlegen und Herausnehmen des Films soll nicht in voller Sonne erfolgen. Am besten suchen Sie sich hierfür einen schattigen Ort (im Freien Körperschatten).

## Belichtungszeit

Die Belichtungszeit wird am Verschuß eingestellt. Zur Einstellung wird der gerändelte Ring **12** gedreht, bis Markierung **18** der richtigen Verschußgeschwindigkeit gegenübersteht.

Die Zahl **1** bedeutet dabei eine Sekunde, alle übrigen Zahlen Sekundenbruchteile, so z. B.  $2 = 1/2$  Sek.,  $50 = 1/50$  Sek. usw. Für Zeitaufnahmen: Bei „B“ öffnet sich der Verschuß beim Niederdrücken des Auslösebügels **14**, um sich beim Loslassen wieder zu schließen. Der Verschuß muß in jeder Stellung, also auch bei „B“, vor dem Auslösen durch Hochdrücken des Hebels **3** gespannt werden! Da der Sperrverschuß keine „T“-Einstellung zuläßt, wurde, um trotzdem ein langes Öffnen des Verschlusses (Blitzlichtaufnahm.) zu ermöglichen, eine Arretierungsvorrichtung des Auslösebügels vorgesehen. Der Verschuß wird auf „B“ gestellt und gespannt, der Auslösebügel herabgedrückt und leicht



nach innen (in den Laufboden hinein) geschoben. Jetzt ist der Verschluss offen und der Auslösebügel arretiert. Durch geringen Druck nach unten wird die Arretierung aufgehoben, der Auslösebügel springt zurück und der Verschluss schließt sich.

Falls nötig, kann zwischen den Zahlen eingestellt werden, z. B.  $\frac{1}{75}$  zwischen 50 und 100. Ausnahmen: Nicht einstellen zwischen  $\frac{1}{10}$  und  $\frac{1}{25}$  sowie bei höheren Geschwindigkeiten als  $\frac{1}{100}$  Sek.

Bei der Höchstgeschwindigkeit wird eine Sonderfeder eingeschaltet. Man merkt das schon daran, daß Einstellen und Spannen schwerer geht.

Bei 5 kann ein Drahtauslöser eingeschraubt werden.

## Blende

Die Blende, die mit Griff **16** eingestellt wird, hat Einfluß auf Belichtung und Schärfentiefe (Blendenmarkierung: **17**). Je größer die Blendenzahl, desto kleiner die Blendenöffnung und desto größer die Schärfentiefe. Bei Abblendung verlängert sich von Blendenstrich zu Blendenstrich die Belichtungszeit um etwa das Doppelte, wenn also bei Blende 4,5 die  $\frac{1}{50}$  Sek. richtig ist, muß bei Blende 5,6  $\frac{2}{50}$ , d. h.  $\frac{1}{25}$  Sek. genommen werden usw.

## Entfernungseinstellung

Der Außenring der Frontlinse trägt die Meterskala. Die Entfernung ist richtig eingestellt, wenn der entsprechende Meterstrich an der Geradseite der Markierung **19** steht. Die Frontlinse wird am gerändelten Ring **11** gedreht.  $\infty$  = unendlich weit, d. h. alles über 30 Meter.

## Schärfentiefe

Machen Sie sich mit der Schärfentiefen-Uhr **1** an der Unterseite der Kamera vertraut. Sie wird Ihnen oft wertvolle Hilfe leisten, besonders, da sie blitzschnell abgelesen werden kann. Es gibt zwei Wege, sie anzuwenden:

1. Der Aufnahmegegenstand ist, um ein Beispiel zu nennen, 6 m von der Kamera entfernt. Durch Drehen

des äußeren gerändelten Ringes, der die Meterzahlen trägt, wird die Zahl 6 der keilförmigen Markierung (über „3,5“) gegenübergestellt. Bei voller Oeffnung, d. h. also Blende 3,5, reicht, wie nun abgelesen werden kann, die Schärfentiefe von 5—8 m, bei Blende 8 schon von 3,5—15 m und bei Blende 11 sogar von 3 m bis fast  $\infty$ .

Die Schärfentiefezone liegt also innerhalb der Pfeilmarken in den hellen oder dunklen Streifen, die jeweils eine Blendenzahl tragen.

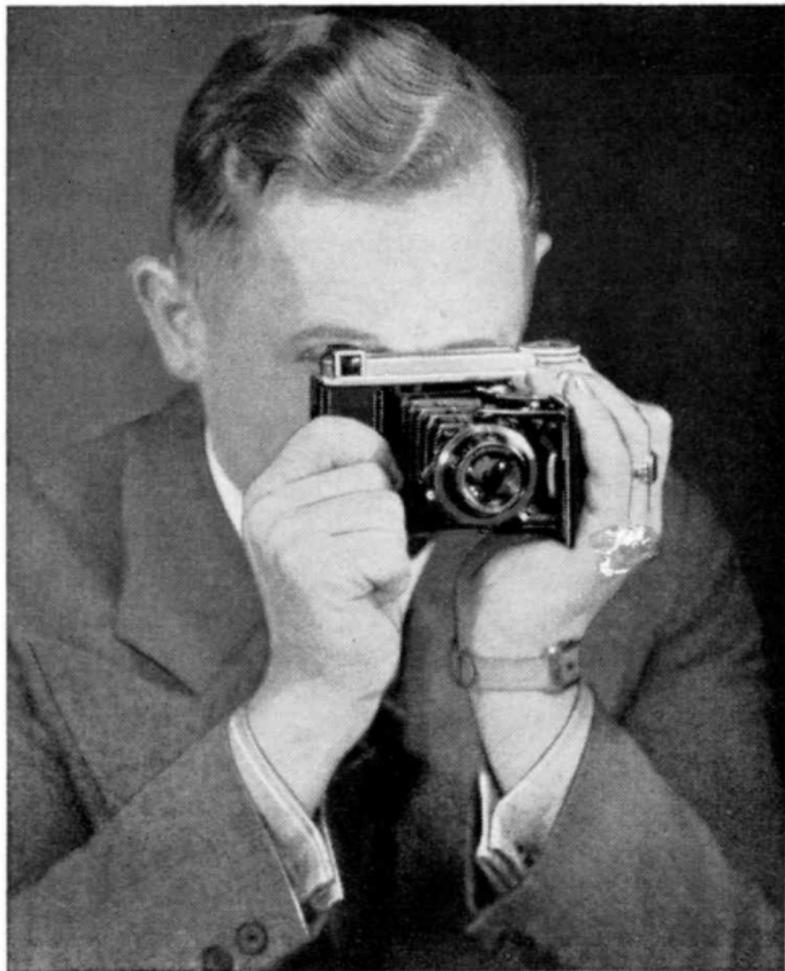
2. Eine Zone, die, sagen wir, von 3,5 m bis  $\infty$  reicht, soll scharf abgebildet werden. Der Ring wird solange gedreht, bis  $\infty$  am rechten, 3,5 m (der Strich zwischen 3 und 4 m) am linken Ende des gleichen Streifens steht. Die keilförmige Markierung steht nun 7 m gegenüber. Um die gewünschte Schärfentiefe zu erreichen, ist also auf 1 : 11 abzublenden und auf 7 m einzustellen.

## Schnappschußstellungen

Wir machten uns die Schärfentiefe zunutze und brachten zwei Schnappschußstellungen auf der Meterskala an:  $\nabla$  und  $\circ$ . Für Aufnahmen, bei denen es schnell gehen muß, also merken: Abblenden auf 1 : 8 (das geht dank der hochempfindlichen Voigtländer-Films fast immer), dann reicht bei Einstellung auf:

$\nabla$  die Schärfe von 2,5—5 m

$\circ$  die Schärfe von 5 m —  $\infty$



V

## Kamera-Haltung

Wie Bild V zeigt, umfaßt die linke Hand den Laufboden, wobei der Zeigefinger auf dem Abzugsbügel liegt. Der linke Arm wird dem Körper fest angewinkelt und bildet dadurch ein „Körper-Stativ“. Die Kamera selbst wird fest ans Gesicht gedrückt.

Bei Queraufnahmen im Format  $4,5 \times 6$  bleibt die Haltung der Hände im wesentlichen die gleiche. Die Kamera jedoch wird um  $90^\circ$  gedreht, so daß der Laufboden oben ist. Die Rückwand liegt der Stirn fest an.

Bei der Auslösung Druckpunkt nehmen, d. h. den Auslösebügel niederdrücken, bis er auf leichten Widerstand stößt. Jetzt Atem anhalten und gleichmäßig und zügig weiterdrücken.

Wenn Sie sich nach unseren Vorschlägen richten, wird es Ihnen bei einiger Übung gelingen,  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{1}{2}$ , ja sogar 1 Sekunde aus freier Hand auszulösen, ohne zu verwackeln.

Für Zeitaufnahmen kann die Kamera auf ein Stativ geschraubt werden. Stativschraube 6 an der Unterseite.

Ist kein Stativ vorhanden, dann wird der Apparat auf einen Tisch, eine Mauer, kurz auf einen flachen Gegenstand gestellt. Damit er feststeht, wird Hebel 4 quer zur Kamera ausgeschwenkt. (Siehe auch Bild II.) Diesen Hebel nach der Aufnahme unbedingt wieder einschwenken, da er die Filmkammer vor unbeabsichtigtem Öffnen schützt!

## Sucher

Der Sucher umgrenzt klar und eindeutig das aufzunehmende Bild. Die Hinterlinse **20** muß dem Auge so nahe gebracht werden, daß alle 4 Ecken der Vorderlinse sichtbar sind. Es ist wichtig, gerade durch den Sucher hindurch zu sehen und nicht schräg von rechts, links oder unten. Eine spürbare Parallaxe tritt bei Aufnahmen bis zu 1 m nicht auf. Ueber die Parallaxe bei Nahaufnahmen siehe Kapitel „Vorsatzlinse“.

## Entladen

Bei der Bessa  $6 \times 6$  erscheint nach der zwölften und bei der Bessa  $4,5 \times 6$  nach der sechzehnten Aufnahme im Zählfenster **23** die Zahl 0. Der Filmwindeknopf ist nun nicht mehr gesperrt und kann weitergedreht werden, bis das Papierende des Films vollkommen aufgespult ist. Man merkt es daran, daß der Knopf sich leichter drehen läßt. Außerdem kann im roten Filmfenster **22** in der Rückwand beobachtet werden, wie das Papier durchgespult wird.

**Jetzt erst** die Rückwand öffnen wie bereits beschrieben, dann den Filmwindeknopf **25** herausziehen und durch kurze Rechtsdrehung feststellen. Oberen Spulenträger an Nase **27** ausschwenken. Volle Filmspule herausnehmen (festhalten, damit sie nicht aufschnurrt), Filmflasche umknicken und sofort mit dem

anhängenden Klebstreifen umkleben. Leerspule am besten jetzt schon aus dem unteren in den oberen Spulenträger umlegen.

## Gelb- und Grünfilter

Wir liefern im schwenkbaren Filterhalter **9** ein Momentfilter mit, das die Belichtungszeit verdoppelt. Es ist für stimmungsvolle Landschaftsaufnahmen, besonders wenn Wolken aufs Bild sollen, unentbehrlich. Seine Filterwirkung reicht für die meisten Fälle aus. Zum Auswechseln gibt es:

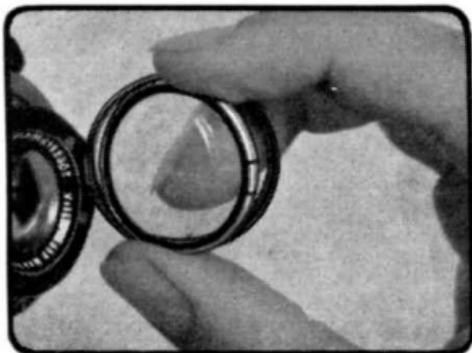
Gelbfilter Normal mit 4 facher	
Grünfilter	„ 2 „

Belichtungsverlängerung. Das Normalfilter ist anzuwenden, wenn streng gefiltert werden soll. Das Grünfilter dagegen für Aufnahmen mit Panfilm mit hoher Rotempfindlichkeit.

Zum Gebrauch wird der Filterhalter **9** vor das Objektiv geschwenkt. In dieser Lage hält ihn eine Feder fest.

Beim Nichtgebrauch Filterhalter bis zum Anschlag zurückklappen. Er steht dann schräg wie in Abbildung VIII. Nicht weiter zurückdrücken, um das Scharnier nicht zu gefährden.

## VI



Zum Auswechseln hebt man das Filter mit dem Mittelfinger ein wenig aus dem Halter heraus und greift es gleichzeitig mit Daumen und Zeigefinger. Das neu einzusetzende Filter wird in die Fassung eingesetzt und, um Daumenabdrücke zu vermeiden, mit dem Fingernagel festgedrückt. Sollte es einmal nicht ganz fest sitzen, dann können die kleinen Haltefedern **10** am Rande leicht aufgebogen werden.

## Vorfokallinsen für Nahaufnahmen

Die Voigtländer-Focarlinen erschließen Ihnen das interessante Gebiet der Nahaufnahmen. Sie können sowohl direkt auf das Objektiv als auch auf das Gelbfilter aufgesetzt werden. Es gibt die Focarlinse I für Aufnahmen in 1 m bis 50 cm Abstand (in erster Linie Porträtaufnahmen) und die Focarlinse II für Aufnahmen von 50 bis 33 cm (Reproduktionen, Kleintier- und Blumen-Aufnahmen).

# Einstelltabelle

Bei Ein- stellung auf	liegt die Schärfe mit		Bei Ein- stellung auf	liegt die Schärfe mit	
	Focar I bei cm	Focar II bei cm		Focar I bei cm	Focar II bei cm
$\infty$	100	50	2,25 m	69	41
30 m	97	49	2 "	67	40
15 "	94	48,5	1,9 "	65,5	39,5
○	91	47,5	1,8 "	64	39
8 m	89	47	1,7 "	63	38,5
7 "	87,5	46,5	1,6 "	61,5	38
6 "	86	46	1,5 "	60	37,5
5 m	83	45,5	1,4 m	58,5	37
4 "	80	44,5	1,3 "	56,5	36
3,5 "	78	44	1,2 "	54,5	35,5
▽	77	43,5	1,15 "	53,5	35
3 "	75	43	1,1 "	52,5	34,5
2,75 "	73,5	42,5	1,05 "	51	34
2,5 "	71,5	41,5	1 "	50	33,5

Abstand genau einhalten. Von der Vorderfläche der Vorsatz-Linse aus messen.

Aufnahmen mit Focarlinse zeigen bei voller Oeffnung eine leichte Unschärfe, besonders zu den Ecken hin. Für Porträtaufnahmen ist das oft erwünscht. Bei Blende 5,6 bis 8 nimmt die Schärfe zu, um bei 1:11 wieder das Normalmaß zu erreichen.

Die Vorsatzlinse an sich verlängert die Belichtungszeit nicht, doch muß natürlich bei Abblendung entsprechend länger belichtet werden.

## Die Voigtländer-Sonnenblende

Sie ist flach wie eine moderne Taschenuhr — und sehr preiswert! Sie sollten dieses praktische Zubehör stets bei sich tragen, denn

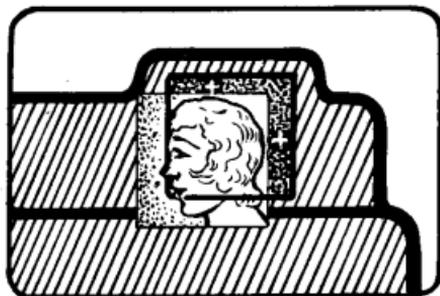
1. ist sie — naturgemäß — bei Gegenlichtaufnahmen unentbehrlich,
2. genau so aber auch bei den interessanten Fotos im Regen und Schneegestöber, um das Objektiv zu schützen.
3. Sollten Sie sie überhaupt bei jeder Aufnahme aufsetzen, denn sie hält alles schädliche Streulicht ab; es fängt sich in den dunklen Falten. Es tritt also nur das fotografisch wirksame Licht in das Objektiv Ihrer Kamera ein und Ihre Fotos werden brillanter.
4. Endlich können Sie in die Blende die Vorsatzlinse einsetzen.

Der Fotohändler zeigt sie Ihnen gerne.

## Bereitschaftstasche

Es ist zweckmäßig, die Bessa in der Voigtländer-Bereitschaftstasche zu tragen, die sie nicht nur vor Regen und Staub schützt, sondern auch die Aufnahme-Bereitschaft erhöht, da die Kamera zum Knipsen nicht herausgenommen werden braucht. Eine Schraube schützt die Bessa außerdem vorm Herausfallen.

Dagegen ist das Bild im Sucher nicht mehr ganz maßgebend. Es verschiebt sich, wie Bild VII zeigt, etwas zur Mittelachse der Kamera hin. (Parallaxe.)



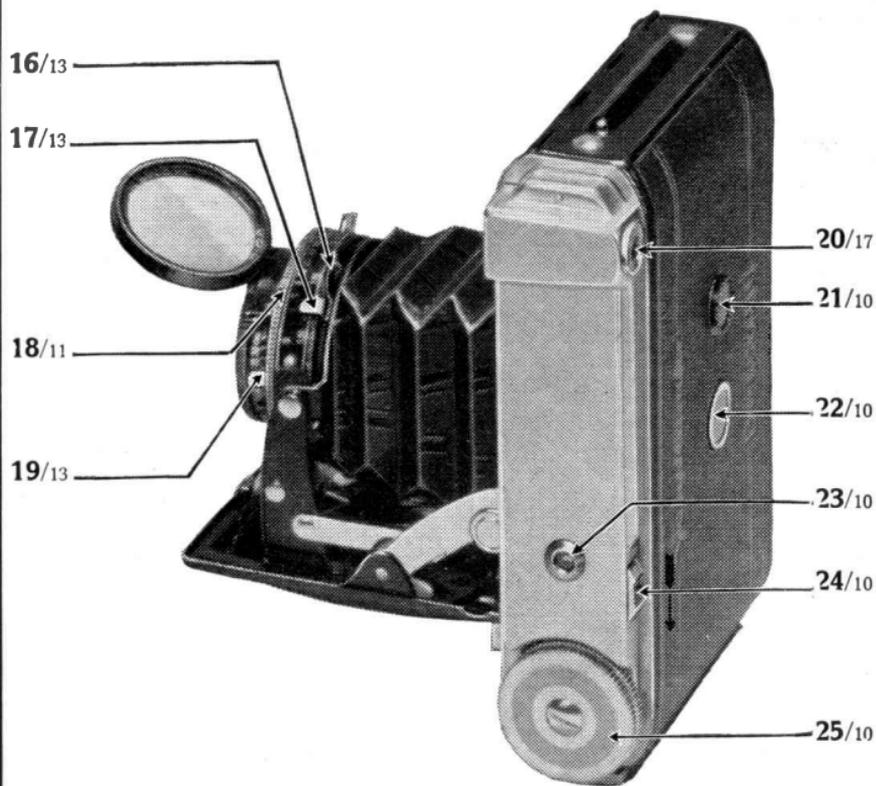
Die Strecken „+“ machen bei Aufnahmen bis 50 cm je ca.  $\frac{1}{10}$  bei Aufnahmen bis 33 cm je ca.  $\frac{1}{5}$  der Sucherfläche aus.

## VII

### Erklärungen zu Bild VIII

- 16 Einstellhebel für die Blende
- 17 Blendenmarkierung
- 18 Einstellmarkierung des Compur-Verschlusses
- 19 Markierung zum Einstellen der Entfernung
- 20 Augenlinse des Suchers
- 21 Panschutzknopf
- 22 Rotes Filmfenster
- 23 Fenster des Filmzählwerkes
- 24 Zählwerksknopf
- 25 Filmwindknopf

Wie beim Bild 1 bedeutet die erste Zahl die Bezeichnung für das betreffende Kamerateil, die zweite kleinere dagegen die Seitenzahl. Klappen Sie die Bildseite beim Lesen aus.



VIII

16—25

**Ueber Sonnenblende, Bereitschaftstasche und Film auf den nächsten Seiten!**

## Die Voigtländer-Sonnenblende

Sie ist flach wie eine moderne Taschenuhr — und sehr preiswert! Sie sollten dieses praktische Zubehör stets bei sich tragen, denn

1. ist sie — naturgemäß — bei Gegenlichtaufnahmen unentbehrlich,
2. genau so aber auch bei den interessanten Fotos im Regen und Schneegestöber, um das Objektiv zu schützen.
3. Sollten Sie sie überhaupt bei jeder Aufnahme aufsetzen, denn sie hält alles schädliche Streulicht ab; es fängt sich in den dunklen Falten. Es tritt also nur das fotografisch wirksame Licht in das Objektiv Ihrer Kamera ein und Ihre Fotos werden brillanter.
4. Endlich können Sie in die Blende die Vorsatzlinse einsetzen.

Der Fotohändler zeigt sie Ihnen gerne.

## Bereitschaftstasche

Es ist zweckmäßig, die Bessa in der Voigtländer-Bereitschaftstasche zu tragen, die sie nicht nur vor Regen und Staub schützt, sondern auch die Aufnahme-Bereitschaft erhöht, da die Kamera zum Knipsen nicht herausgenommen werden braucht. Eine Schraube schützt die Bessa außerdem vorm Herausfallen.

## Illustra-Film

18/10<sup>0</sup> DIN, orthochromatisch.

Der bekannte, unbedingt zuverlässige Film für alle Aufnahmen bei Tageslicht.

Vorzügliche Gelb-Grün-Wiedergabe — sehr großer Belichtungsspielraum — feinkörnig — lichthoffrei.

## Vessapan-Film

21/10<sup>0</sup> DIN, orthopanchromatisch.

Höchstempfindlicher Universalfilm für Tages- und Kunstlicht.

Harmonische Wiedergabe aller Farben einschließlich Rot — außerordentlicher Belichtungsspielraum — feines Korn — lichthoffrei — kräftige Gradation.

## Feinkorn-Vessapan

17/10<sup>0</sup> DIN, orthopanchromatisch.

Hochempfindlicher Universalfilm mit außergewöhnlich feinem Korn.

Kurze Entwicklungszeit — kräftige Gradation großer Belichtungsspielraum — lichthoffrei.